

# stadtkultur MAGAZIN

AUSGABE 63 · JULI 2023  
2,50€

STADT  
KULTUR  
HAMBURG



## ENDLICH SOMMER!

KIRSTEN MAHNKE: „School's Out!“ in Eppendorf

SABINE ENGELHART: Kultur auf Rädern in Barmbek Süd

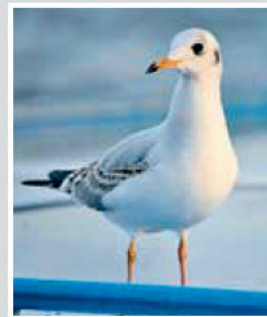
KATHARINA LAUER: Lachen, genießen und bewegen in Winterhude

MAREIKE BERGER-GÖBELSHAGEN: Erntedinner in Neuallermöhe

SIGRID CURTH: Sommervergnügen im Eichthalpark



**RESET ST. PAULI  
DRUCKEREI**



**Virchowstraße 8 | 22767 Hamburg | 040-31 77 67-0 | 040-284 18 78-0  
info@resetstpauli.de | www.resetstpauli.de**



**Es gibt zwar (fast) keine SiCHERHEITen,  
aber etliche VORSICHTsmaßnahmen!**

Unabhängige Beratung und Vermittlung • Sach/Leben/Anlagen •  
Riester- und Rürup-Rente/BU/Pflege • Betriebliche und  
private Altersvorsorge • Gruppentarif auch für kleine Vereine •  
Spezialgebiet: Künstlersozialversicherung

Uwe Voigt • Bei der Johanniskirche 7 • 22767 Hamburg  
040/439 58 58 • uwe.voigt@hamburg.de

## IMPRESSUM

Das *stadtkultur magazin* ist die Fachpublikation über lokale Kulturprojekte und -programme in Hamburg von STADTKULTUR HAMBURG e.V.

Große Bergstraße 264 · 22767 Hamburg

Tel. 040/879 76 46-18 – Corinne Eichner (v.i.S.d.P.)

Tel. 040/879 76 46-16 – Heiko Gerken

magazin@stadtkultur-hh.de

www.stadtkultur-hh.de

www.instagram.com/stadtkulturhamburg

Das Magazin erscheint auch im Internet unter:

www.stadtkulturmagazin.de

Das *stadtkultur magazin* ist zu beziehen über:

Mitgliedschaft bei STADTKULTUR HAMBURG e.V.,

per Info-Abo (15 Euro pro Jahr) oder

per Versand (2,50 Euro plus Porto)

**Redaktion:** Heiko Gerken

**Satz & Layout:** Heiko Gerken

**Gestaltung:** Sally Johnson | transform-design.de

**Schlussgrafik:** Veronika Grigkar | veronika-vienna.com

Diese Ausgabe ist bei der RESET ST. PAULI Druckerei auf FSC recycled Credit (100% Altpapier) gedruckt worden.

**Autor\*innen in dieser Ausgabe:**

Kirsten Mahnke, Sabine Engelhart, Alexander Reuter,  
Dina Schreiber, Mareike Berger-Göbelshagen, Sigrid  
Curth, Angelina Arlinghaus, Katharina Lauer, Johanna  
Knott-Hartenfels, Katharina Schibilski, Simone Schmidt,  
Max Engelke, Kristina Degn

*Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge  
zu kürzen.*

Das *stadtkultur magazin* ist eine Non-Profit-Publikation, die überwiegend in ehrenamtlicher Arbeit und mit freundlicher Unterstützung der Hamburger Behörde für Kultur und Medien entsteht. STADTKULTUR HAMBURG wird gefördert von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg.



**Hamburg** | Behörde für  
Kultur und Medien

Redaktionsschluss für das neue Heft: **28. August 2023**  
Thema: **Bürgerbeteiligung**



Liebe Kulturinteressierte,

In diesem Jahr konnte man lange Zeit den Eindruck haben, der Winter wolle gar nicht weichen. Das Frühjahr blieb lange kalt und die Sehnsucht nach dem Sommer war groß, als wir dieses Heft und seinen Titel planten: „Endlich Sommer!“ Nach Jahren voller Sorgen und Krise und drei Sommern, in denen es von der Unbeschwertheit, die zum Sommer gehört, keine Spur gab, endlich wieder einen Sommer zu erleben, der Gelegenheit zur Erholung, zur Freude, zum Genuss, zum Krafttanken bietet – das brauchen wir wohl alle.

Deshalb wollten wir mal schauen: Was macht denn die Stadtteilkultur eigentlich in diesem Sommer? Jemand zu Hause? Oder alle am Meer? Es zeigt sich, dass auch dieses Jahr in den Stadtteilen viel geboten wird. Es wird Kunst produziert, Musik gemacht, gelernt, geschlemmt und gefeiert – Langeweile hat in Hamburgs Stadtteilen in diesem Sommer wieder keine Chance.

Wer weiß, wieviel Sommerprogramm in diesem Jahr möglich gewesen wäre, wenn es nicht die kurzfristig aufgestellten Förderprogramme aus Corona-Mitteln der Behörde für Kultur und Medien gegeben hätte, die STADTKULTUR HAMBURG abgewickelt hat. Diese Programme waren zwar für die Kultureinrichtungen und alle Beteiligten ein enormer Kraftakt, hielten aber die Livekultur lebendig und sollten helfen, den Kontakt zwischen Publikum und Kultur zu bewahren und den Stadtteilen wieder kulturelles Leben einhauchen. Wie das gelungen ist und wie die Stadtteilkultur davon profitierte, wollen wir im Rückblick zeigen.

Und wenn Ihnen das alles noch nicht reicht, dann haben wir noch ein paar Ideen für Sie aus erster Hand: Unsere Autor\*innen verraten ihre besten Tipps für Ihren Hamburger Sommer – für den unwahrscheinlichen Fall, dass es mal was anderes sein soll als Stadtteilkultur.

Eine sonnige Lektüre wünscht

Corinne Eichner, Geschäftsführerin

## INHALT

|                                                                                     |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <i>Impressum</i>                                                                    | 2  |
| <i>Editorial</i>                                                                    | 3  |
| <i>Aktuelles</i>                                                                    | 4  |
| DAS BFD-INTERVIEW:                                                                  |    |
| <b>Engagiert in den Ruhestand</b>                                                   | 6  |
| <b>ENDLICH SOMMER!</b>                                                              | 7  |
| KIRSTEN MAHNKE:                                                                     |    |
| <b>„School's Out!“ in Eppendorf</b>                                                 | 8  |
| SABINE ENGELHART:                                                                   |    |
| <b>Kultur auf Rädern in Barmbek Süd</b>                                             | 9  |
| ALEXANDER REUTER:                                                                   |    |
| <b>Jubiläumssommer am Osdorfer Born</b>                                             | 10 |
| DINA SCHREIBER:                                                                     |    |
| <b>Ideenräume gestalten in Bramfeld</b>                                             | 11 |
| MAREIKE BERGER-GÖBELSHAGEN:                                                         |    |
| <b>Erntedinner in Neuallermöhe</b>                                                  | 12 |
| SIGRID CURTH:                                                                       |    |
| <b>Sommervergnügen im Eichtalpark</b>                                               | 13 |
| ANGELINA ARLINGHAUS:                                                                |    |
| <b>40 Jahre Kulturinitiative Jenfeld – ein Grund zum Feiern</b>                     | 14 |
| KATHARINA LAUER: <b>Lachen, genießen und bewegen in Winterhude</b>                  | 15 |
| <b>Verweilkultur für den Sommer</b>                                                 | 16 |
| JOHANNA KNOTT-HARTENFELS:                                                           |    |
| <b>Der Kultursommer Hamburg 2021</b>                                                | 18 |
| KATHARINA SCHIBILSKI UND JOHANNA KNOTT-HARTENFELS:                                  |    |
| <b>SOMMERKINDERkultur 2022: Ein Sommer voller Kultur für Kinder und Jugendliche</b> | 20 |
| <b>Outdoorförderung Livemusik und weitere Kultursparten 2022</b>                    | 22 |
| <b>Sommer-Tipps für Hamburg</b>                                                     | 23 |
| <i>Veranstaltungen der Stadtteilkultur im Sommer</i>                                | 24 |

## SOMMER-PROJEKT

**BAUEN MIT LEHM IN  
WILHELMSBURG**

Bunte Kuh e.V. veranstaltet vom 17. August bis 16. September wieder „Bauen mit Lehm für Groß und Klein“ in der Bahnhofspassage an der S-Bahn Wilhelmsburg. Kinder und Erwachsene können dienstags bis samstags von 9.30 bis 17 Uhr nach eigenen Ideen begehbare Räume und bis vier Meter hohe Skulpturen aus Lehm bauen. Die fertigen Bauten können bestaunt und bespielt werden: beim Fest am Sonntag, 17. September von 15 bis 18 Uhr und während der Ausstellung vom 18. bis 24. September täglich von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**KONTAKT**

Bunte Kuh e.V.  
Große Brunnenstr. 75 · 22763 Hamburg  
[www.buntekuh-hamburg.de](http://www.buntekuh-hamburg.de)



FOTO: NIC FEY

## NEUES ANGEBOT

**K KANN KREATIV**

Weil Angebote wie „Das offene Studio“ oder „Das offene Museum“ im Kulturhaus Eidelstedt besonders viel Zulauf haben, bekommt nun auch der Kreativbereich ein entsprechendes Angebot. In der Reihe „Offener Kreativraum“ können die Eidelstedter\*innen einen Samstagnachmittag lang die Kreativwerkstatt des Kulturhauses zum Basteln, Schreiben, Malen oder für andere kreative Techniken nutzen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit bei einem Impuls-Workshop ein kreatives Angebot aus dem Kulturhaus kennenzulernen. Den Auftakt macht „Filz dich glücklich!“ am 12. August. Das Angebot ist kostenlos.

**KONTAKT**

Kulturhaus Eidelstedt  
Alte Elbgaustraße 12 · 22523 Hamburg  
[www.kulturhaus-eidelstedt.de](http://www.kulturhaus-eidelstedt.de)

# Das Forschungstheater wird 20

**Seit zwei Jahrzehnten forschen Kinder, Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen im Forschungstheater an der Grenze von Spiel und Realität.**

**G**emeinsam wurde ins Weltall gereist, Wunder gesucht, Schulen getestet, mit echten Piraten gesprochen, eigenes Geld gedruckt, neue Messverfahren erfunden, die Akademie der Zerstörung gegründet, die Performancekunst neu entdeckt, das Kinderwahlbüro eröffnet, die Stadt der Tiere erforscht, Genderrollen getauscht und verworfen, Selbstversuche mit Süßigkeiten durchgeführt, in virtuellen Welten über die Zukunft des Kindertheaters spekuliert, neue Formen von Vermittlung und Versammlung, Teilhabe und Bürger\*innenschaft erprobt, Wahrheit oder Wagnis gespielt und vieles mehr.

Nach der Eröffnung des neuen Standortes im letzten September gibt es nun die nächste große Feier im FUNDUS THEATER: Zwischen dem 9. und dem 24. September 2023



FOTO: MARGAUX WEISS

Das Forschungstheater feiert Geburtstag im September

findet das 20-Jahre-Jubiläumsprogramm des Forschungstheaters statt. ■

**KONTAKT**

FUNDUS THEATER gGmbH  
Sievekingdamm 3 · 20535 Hamburg  
[post@fundus-theater.de](mailto:post@fundus-theater.de) · [www.fundus-theater.de](http://www.fundus-theater.de)

## Aufbrauchstimmung

**Das neue Album von Bitte Lächeln! ist raus: „Aufbrauchstimmung“ heißt es. Seit 15 Jahren ist das inklusive Band-Projekt in Hamburg und darüber hinaus mit seinen gute Laune Songs unterwegs. Bitte Lächeln! ist eine Kooperation des Hamburger Liedermachers Mirko Frank, **Leben mit Behinderung Hamburg** und des Kulturvereins Smörrebröd e.V.**

**B**itte Lächeln! das sind sieben Musiker\*innen mit Spaß an guten Sounds und eindringlichen Texten. Selbstgeschrieben, selbstgemacht und einfach einzigartig. Ob Reggae, Rock, Pop, Ska – die Band zieht viele Register und schafft gute Laune und Beats, die in die Füße gehen. Dass einige Musiker\*innen eine

Behinderung haben, wird auf der Bühne nebensächlich. Das neue Album gibt es auf allen bekannten Streaming-Kanälen. ■

**KONTAKT**

Leben mit Behinderung Hamburg  
Südring 36 · 22303 Hamburg  
[www.lmbhh.de](http://www.lmbhh.de)

# Neue Filmreihe vom Kulturpunkt

**Welche Atmosphäre braucht es, damit wir uns an einem Ort wohlfühlen? Warum ziehen einige Orte uns magisch an? Und wie können wir uns in der Stadt Orte aneignen und so zu Akteur\*innen werden? In der Reihe „Orte. Atmosphären der Stadt“ ist der Kulturpunkt Basch diesen Fragen nachgegangen.**

**G**emeinsam mit einem Filmteam hat der Kulturpunkt Basch verschiedene Orte in Hamburg aufgesucht, wie z. B. die Kreuzkirche in Barmbek, den Löschplatz in Hammerbrook oder die Minibar Moralia in Wilhelmsburg. An diesen Orten hat sich das Team auf Spurensuche nach deren ganz eigenen Atmosphären begeben und mit Menschen gesprochen, die diese Orte mit ihrem Dasein füllen und die Atmosphären mitgestalten.

Seit dem 27. Mai 2023 sind diese jeweils 15-minütige Ortsgespräche immer samstags um 18 Uhr auf TIDE.tv, Hamburgs Bürger\*innensender, zu sehen und ab September kann man sie auf dem Online-Magazin Middenmang anschauen. ■



Anke Amsink und Team auf der Suche

## KONTAKT

Kulturpunkt Basch  
Wohldorfer Str. 30 · 22081 Hamburg  
[www.barmbek-basch.info](http://www.barmbek-basch.info)

# Michael Wendt geht

**28 Jahre lang war Michael Wendt der Geschäftsführer des Stadtteil- und Kulturzentrums MOTTE in Ottensen – ab 1. Juli 2023 geht er in Rente und der zweite Generationswechsel in der MOTTE ist abgeschlossen.**

**M**it seiner redegewandten und euphorischen Art meisterte er anfangs Haushaltungsaufstellungen auf Millimeterpapier, begleitete internationale Großprojekte wie „Sound in the Silence“ oder die altonale und knüpfte ein großes Netzwerk mit politischen und kulturellen Akteur\*innen. Fast drei Jahrzehnte war er das Herz der MOTTE und ein bedeutender Impulsgeber für soziokulturelle Themen. Ganz weg wird er aber nicht sein, denn als Ehrenamtlicher engagiert er sich zusammen mit dem Archiv-Team, um das 50. Jubiläum der MOTTE 2026 vorzubereiten. Nun bleibt der MOTTE aber erstmal zu sagen: „Danke für diese grandiosen Jahre, dein Engagement und deine Leidenschaft für die Stadtteilkultur!“ ■



Michael geht im Juli in Rente

FOTO: MOTTE

## STADTTEILKULTUR IM SOMMER

### KULTURZELTWOCHEN IM ELLA KULTURHAUS

Vom 14. bis 20. August heißt es in Langenhorn auf dem Marktplatz Käkenhof „Kultur im Zelt“ – und zwar eine ganze Woche lang. Das ella Kulturhaus baut schon seit mehreren Jahren im Sommer ein Zirkuszelt auf und bietet ein breites Kulturprogramm für Jung und Alt zum Zugucken, Zuhören und Mitmachen. Es wird unterschiedliche Angebote geben für Kinder (u. a. „ella liest“, Geschichten-erzählen für Kinder, Kinderkunstkurs, Theater für Kinder), für Jugendliche (z. B. einen Workshop), für Frauen (Frauenfrühstück, Tanz für Frauen, Handarbeiten für Frauen etc.) und für alle: einen Linedance-Schnupperworkshop, Improvisations-Theater zum Mitmachen, ein interkulturelles Konzert, einen Karaoke-Abend und ein Tanzfest. Dazu bietet das ella Café leckere Kuchen, Torten und Snacks.

## KONTAKT

Ella Kulturhaus  
Käkenflur 30 · 22419 Hamburg  
[ella.mookwat.de](http://ella.mookwat.de)

## STADTTEILKULTUR IM SOMMER

### HOFKONZERTE IM KULTURSCHLOSS

Wie im vergangenen Jahr hat das Stadtteilkulturzentrum Kulturschloss Wandsbek wieder drei Open-Air-Konzerte im Sommerprogramm. Stühle, Tische, Deko, Technik: Alles kommt nach draußen und los geht es. Die Gäst\*innen – viele kommen aus der Nachbarschaft – können dann im Hof ein unterhaltsames und vielseitiges Konzertprogramm mit Künstler\*innen aus unterschiedlichen Genres genießen. Und es kann auch wieder getanzt werden. Ende Juni war schon das Duo Faltenreich zu Gast, am 4. August folgt die Live-Band „Eight to the Bar“ und am 11. August macht das Duo Alessandro Gallas dann den Abschluss. Beginn ist immer um 19.30 Uhr. Zur Abkühlung spendiert das Kulturschloss wieder Eis.

## KONTAKT

Kulturschloss Wandsbek  
Königsreihe 4 · 22041 Hamburg  
[www.kulturschloss-wandsbek.de](http://www.kulturschloss-wandsbek.de)

# Engagiert in den Ruhestand

Der engagierte Ruhestand ist ein spezielles Programm für Beamt\*innen aus Post-Nachfolgeunternehmen. Eine der Voraussetzungen für dieses Ausstiegsmodell ist die Verpflichtung zu gesellschaftlichem Engagement – zum Beispiel mit einem einjährigen **Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung**. Für diesen Weg haben sich Ute von Aspern im **Freizeitzentrum Schnelsen** und Ralf Glomp im **Kulturladen St. Georg** entschieden.

stadtkultur magazin: **Ute und Ralf, wie fühlt es sich an, nach so vielen Jahren im Berufsleben etwas ganz Neues auszuprobieren?**

RALF GLOMP: Veränderungen haben schon immer zu meinem Berufsleben dazu gehört und ich bin überzeugt davon, dass man sich in alles einarbeiten kann. Was ich allerdings sagen muss: Die Routinen aus meinem vorherigen Job, die fehlen im Kulturladen St. Georg komplett. Hier gibt es jeden Tag etwas Neues und darauf muss man sich immer wieder neu einlassen. Dadurch lerne ich, etwas mal ganz anders zu machen, als ich es bisher gemacht habe und das ist ein gutes Gefühl.

UTE VON ASPERN: Es war schon ungewohnt, die Neue zu sein, aber ich habe mich auch sehr auf den BFD gefreut. Außerdem bin ich vom ersten Tag an super aufgenommen worden im Freizeitzentrum Schnelsen. Ich war ganz klar willkommen, konnte sofort loslegen und wurde eingearbeitet – das war gleich eine tolle Erfahrung.

**Warum habt ihr euch für eure jeweilige Einsatzstellen entschieden?**

UTE VON ASPERN: Ich habe – nachdem ich mein ganzes Arbeitsleben lange Arbeitswege hatte – vor allem nach Bundesfreiwilligendienststellen in der Nähe meines Wohnortes geschaut. Die Arbeit des Freizeitzentrum Schnelsen finde ich total sinnvoll. Ich habe gedacht, „Wow, das ist genau meine Einsatzstelle! Das muss klappen, da werde ich mich wohl fühlen!“. Und das hat sich bestätigt – ich fahre jeden Tag gerne hin.

RALF GLOMP: Ich bin mit meinem Sprachenverein Esperanto Hamburg e.V. seit über 12 Jahren fester Bestandteil des Kulturladens St. Georg. Irgendwann habe ich einfach mal nachgefragt, ob der Kulturladen nicht noch einen Bundesfreiwilligen gebrauchen könnte.

**Was war für euch persönlich besonders bereichernd während eurer bisherigen BFD-Zeit?**

RALF GLOMP: Während der Corona-Pandemie habe ich angefangen Platt-

deutsch zu lernen. Als mein eigenes Projekt im BFD biete ich seit dem 11. Mai im Kulturladen einen Plattdeutsch-Kurs an und freue mich sehr über diese Möglichkeit. In der Vergangenheit hatte ich außerdem Auftritte als Sänger oder Moderator – diese Fähigkeiten konnte ich z. B. bei der Georgs-Karaoke wunderbar einbringen.

UTE VON ASPERN: Der ganze BFD ist für mich tatsächlich ein Highlight, weil ich einfach Spaß daran habe und diese Zeit im Freizeitzentrum als sehr positiven Abschluss meines Berufslebens empfinde. Der BFD hat mir eine ganz neue Perspektive ermöglicht: Ich habe gemerkt, dass eine sinnvolle Arbeit in einem guten Umfeld einfach nur eine tolle Bereicherung ist. ■



Ralf im Kulturladen



Ute im Freizeitzentrum

## KONTAKT

BFD Kultur und Bildung c/o STADTKULTUR HAMBURG e.V.  
Große Bergstraße 264 · 22767 Hamburg · [www.bfd-kultur-bildung-hh.de](http://www.bfd-kultur-bildung-hh.de)

# ENDLICH SOMMER!

## Was macht die Stadtkultur diesen Sommer?

Nach drei Jahren Corona-Auflagen und Kultursommer-Kraftakten wird der Sommer 2023 ein Sommer zum Genießen, zum Runterkommen, zum Krafttanken. Was in den Sommermonaten über die Bühnen und durch die Gärten der Stadtkultur geht, stellt dieses *stadtkultur magazin* vor.

**D**ie letzten beiden Sommer waren für die Stadtkultur geprägt durch zwei große Corona-Förderprogramme: Den Kultursommer Hamburg 2021 und die SOMMERKINDERkultur 2022. Beide Programme lassen wir in dieser Ausgabe noch einmal Revue passieren. Für den Kultursommer Hamburg haben wir Zahlen aus der Auswertung, die STADTKULTUR dieses Frühjahr erstellt hat, zusammengestellt (S. 18) und für die SOMMERKINDERkultur 2022 haben wir vier beispielhafte Projekte rausgesucht, die die Bandbreite der Stadtkultur-Projekte darstellt, die durch das Förderprogramm unterstützt wurden (S. 20).

Und was macht die Stadtkultur diesen Sommer? Viele Einrichtungen machen nach zwei Jahren endlich wieder die wohlverdiente Sommerpause. Aber es ist trotzdem einiges los in der lokalen Kultur. Die KUNSTKLINIK feiert gemeinsam mit anderen Eppendorfer Einrichtungen das Ende des Schuljahres – und zwar inklusiv mit allen Schüler\*innen und nicht nur mit den guten (S. 8). Vorher am 9. Juli 2023 feiert der Verein Freie Kulturinitiative Jenfeld auf dem Stadtteilstadt sein 40-jähriges Jubiläum (S. 14). Ab dem 24. Juli startet dann bis Ende September die erfolgreiche Musikkreihe „Kultur auf Rädern!“ des Kulturpunktes ins vierte Jahr, auf der Musiker\*innen mit der Rikscha durch Barmbek Süd touren (S. 9). Das Goldbekhaus lädt zum Kleinkunst-Festival „SUMMER IN THE HOOD“ ein, das Weinfest Hamburg findet Anfang Juli am Goldbekufer statt und im

Rahmen des Active City Summer kommt auch die Bewegung in Winterhude nicht zu kurz (S. 15). Der Brakula hat zusammen mit Kooperationspartner\*innen Mitte August ein neues kostenloses Ferienprogramm aufgesetzt: Bei „make it matter. Ideen Räume gestalten“ lernen Jugendliche, was ehrenamtliches Projektmanagement ist und wieviel Spaß es machen kann, eigene Ideen umzusetzen (S. 11). Am 18. August veranstaltet das Bürgerhaus Allermöhe wieder das jährlich stattfindende Erntedinner: Vor dem Haus wird eine lange Tafel aufgebaut und alle Nachbar\*innen sind eingeladen, gemeinsam mit dem Stadtteil zu speisen (S. 12). Am „Hamburger Tag der Familien“, dem 26. August feiert der Osdorfer Born das zehnjährige Bestehen des Bürgerhauses Bornheide (S. 10). Am gleichen Tag startet auch das Sommervergnügen im Eichtalpark: Hier zeigen das KULTORHAUS und der Eichtalpark zum Ausklang der Ferienzeit, was an Attraktionen über das Jahr geboten werden (S. 13). Und wenn es mal keine Kultur sein soll, haben wir eine kleine Auswahl an Stadtteil-Gastronomien zusammengestellt, in denen es sich gut im Sommer verweilen läßt (S. 16), und unsere Autor\*innen haben ein paar persönliche Tipps für Hamburg im Sommer zusammengestellt (S. 23). ■





## „School's Out!“ in Eppendorf

Ein Zusammenschluss von Eppendorfer Institutionen hat sich vorgenommen, ein Zeichen dafür zu setzen, zum Schuljahresende jedes Kind in seinem gesamten Wert und all seinen Facetten zu sehen – und nicht nur in seinen Zeugnisnoten. Mit der „School's Out“-Aktion feiert der Zusammenschluss, zu dem auch die **KUNSTKLINIK** gehört, gemeinsam mit allen Schüler\*innen das Ende des Schuljahres.

AUTORIN: KIRSTEN MAHNKE

**Z**u jeder Zeugnisausgabe das gleiche Bild: „Für eine Eins auf deinem Zeugnis bekommst du bei uns eine Überraschung!“ – damit werben viele Geschäfte am Schuljahresende, um Kinder und Jugendliche unter dem Vorwand der Belohnung guter Leistungen als Kund\*innen anzuwerben. Und Familien, die es sich leisten können, gehen zum „Zeugnis-Essen“. Der Schuljahresabschluss wird gemeinsam gefeiert. Für alle, die daran teilhaben können, ist das eine schöne Geste.

Aber viel zu viele Kinder und Jugendliche werden exkludiert. Der Bildungsgrad einer Person hängt in Deutschland immer noch viel zu stark von ihrer finanziellen Herkunft ab. Das heißt, Kinder, deren Familien über wenig finanzielle Mittel verfügen, bekommen nicht nur kein „Zeugnis-Essen“, sondern haben im Durchschnitt auch einen schlechteren Schulabschluss.

Der Wert einer Person lässt sich nicht bemessen, schon gar nicht anhand ihrer Noten. Und wir alle wissen, wie irrsinnig es ist, eine Zukunft daran ablesen zu wollen. Vielbeschworenes und zu solchen Anlässen immer wieder hervorgeholtes Beispiel

ist Einstein. Talent, Begabung, Können, Freude und Kompetenzen sind oft nicht abbildbar, weil sie so vielseitig wie die Menschen selbst sind.

Deshalb haben sich verschiedene Eppendorfer Institutionen zur Aktion „School's Out“ zusammengeschlossen und bieten zum Schuljahresende am Mittwoch, den 12. Juli eine Aktion zum Mitmachen oder eine kleine Überraschung für alle Schüler\*innen an – egal wie das Zeugnis aussieht. Bei „School's Out“ können die Schüler\*innen bei jeder teilnehmenden Institution anfangen: An jedem Ort wird eine kleine Stadtteilkarte hinterlegt, auf der alle weiteren Stationen eingezeichnet sind. Mit dabei sind unter anderem der BUND, die evangelische Familienbildung, der Bauspielfeldplatz und die KUNSTKLINIK. ■

### KONTAKT

KUNSTKLINIK – Kulturzentrum Eppendorf  
Martinistraße 44a · 20251 Hamburg  
[www.kunstklinik.hamburg](http://www.kunstklinik.hamburg)

## Kultur auf Rädern in Barmbek Süd

Im Juli startet die erfolgreiche Musikreihe „Kultur auf Rädern!“ ins vierte Jahr. Verschiedene Musiker\*innen touren mit der Rikscha durch Barmbek Süd. Dort geben sie individuelle Konzerte an Ort und Stelle – je nachdem, wo sich gerade eine günstige Gelegenheit bietet und immer direkt mittendrin. „Five minutes for a break!“, lautet die Devise der Konzertreihe des **Kulturpunktes**, um den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

AUTORIN: SABINE ENGELHART

Saz-Spielerin Sibel mit Rikscha-Fahrer Christoph

**D**er Kulturpunkt freut sich sehr darüber, dass mit „Kultur auf Rädern!“ ab dem 24. Juli bis zum 25. September 2023 wieder ein abwechslungsreiches Programm – im besten Wortsinn – gefahren werden wird. Es spielen Musiker\*innen unterschiedlichster Genres, von Akkordeonistinnen und Gitarristen, über Saz-Spielerin bis Elektro-Sound-Kunst. Die Rikscha-Fahrten finden immer montags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in und rund um Barmbek Süd statt.

Die Idee zu diesem partizipativen Projekt entstand in der Zeit der Corona-Pandemie. Der Kulturpunkt wollte den Menschen im Quartier weiterhin den direkten Zugang zur Kultur ermöglichen. Die Idee war, wenn die Nachbarschaft nicht mehr ins Kulturzentrum kommen darf, kommt die Kultur zu ihr. Gleichzeitig profitierten die teilnehmenden Musiker\*innen davon und konnten zumindest in kleinstem Rahmen auftreten.

Schon damals nahmen die Bewohner\*innen in Barmbek Süd die Livekonzerte mit sehr großer Begeisterung auf.

Als kultureller Rahmen bieten diese Art Stand-up-Formate ein besonderes Potential für individuelle Begegnungen in den lokalen Spielfeldern der Stadtteilkultur. Sie ermöglichen ganz besondere Annäherungen sowie einen kommunikativen Austausch zwischen den Akteur\*innen und dem Publikum.

Als ein interdisziplinärer, den Menschen zugewandter Möglichkeitsraum, steht der Kulturpunkt für die Erforschung kreativer und künstlerischer Prozesse und deren Transformation in Form von Projekten. ■

### KONTAKT

Kulturpunkt Basch  
Wohldorfer Str. 30 · 22081 Hamburg  
040/609 050 70 · [www.kulturpunkt-basch.de](http://www.kulturpunkt-basch.de)

# Jubiläumssommer am Osdorfer Born

2013 wurde das **Bürgerhaus Bornheide** nach langen Planungen endlich am Osdorfer Born eröffnet. In diesem Jahr feiert der Stadtteil das zehnjährige Bestehen dieses besonderen Ortes, an dem 20 soziale Einrichtungen in sechs bunten Häusern und einem Zirkuszelt zusammenarbeiten.

AUTOR: ALEXANDER REUTER



Im Bürgerhaus wird dieses Jahr gefeiert

**D**as Jubiläumsfest findet am „Hamburger Tag der Familien“ statt – am 26. August von 14 bis 18 Uhr. Gruppen aus dem Stadtteil bereiten dafür Kulinarisches aus verschiedenen Ländern vor – z. B. ivorische, afghanische und russische Spezialitäten. Auch das Bühnenprogramm wird durch die Nachbarschaft gestaltet: Die türkisch-kurdische Gruppe Komschu musiziert, der junge Rapper Sadegh präsentiert seine Songs und die Tanzgruppe Koletschko führt verschiedene Tänze auf und lädt zum Mitmachen ein.

Im Vorfeld des Jubiläumsfestes findet ein einwöchiger Tanzworkshop der Hip-Hop Academy Hamburg im Bürgerhaus statt, dessen Ergebnisse die teilnehmenden Jugendlichen am Festtag präsentie-

ren. Zudem sind zahlreiche Einrichtungen des Bürgerhauses aber auch lokale Sportvereine und die freiwillige Feuerwehr mit Aktionsständen vor allem für Kinder vor Ort.

Bis zum Festtag gibt es aber noch weitere sommerliche Gelegenheiten, mit dem Bürgerhaus zu feiern: Musikbegeisterten ist z. B. noch das letzte der drei diesjährigen Lagerfeuerkonzerte am 13. Juli mit Rap vom Chillionair und Klezmer von den Klezmeritas zu empfehlen. Wer selbst etwas präsentieren möchte, kann dies auf der „offenen Bühne“ tun, die Bestandteil jedes Lagerfeuerkonzertes ist.

Neben vielen Gelegenheiten zum Feiern bietet das Jubiläum auch Anlässe zum Diskutieren: Unter dem Motto „Mehr Schiene wagen“ lädt das Stadtteil-

magazin Westwind am 12. Oktober gemeinsam mit der Verkehrsinitiative „Starten: BahnWest!“ zu einer Podiumsdiskussion ins Bürgerhaus ein, denn: Der Osdorfer Born verfügt weiterhin über keine Schienenanbindung und damit über eine nur mangelhafte Anbindung an den Rest der Stadt.

Das Bürgerhaus hofft aber, dass sich Interessierte dadurch nicht vom Besuch der einen oder anderen Jubiläumsveranstaltung abhalten lassen – es lohnt sich. ■

## KONTAKT

Bürgerhaus Bornheide  
Bornheide 76 (Rotes Haus) · 22549 Hamburg  
040/3085426-60  
information@buergerhaus-bornheide.de  
www.buergerhaus-bornheide.de



# Ideenräume gestalten in Bramfeld

Der **Brakula** startet zusammen mit Kooperationspartner\*innen Mitte August ein neues kostenloses Ferienprogramm: Bei „make it matter. Ideen Räume gestalten“ lernen Jugendliche, was ehrenamtliches Projektmanagement ist und wieviel Spaß es machen kann, eigene Ideen umzusetzen.

AUTORIN: DINA SCHREIBER

Ideen gemeinsam umsetzen

Bei „make it matter“ werden Jugendliche aus Hamburg und Umgebung in einem mehrtägigen Sommercamp im August auf kreative Weise angeleitet, ein Projekt von A bis Z zu entwickeln, umzusetzen und auszuwerten. Die Teilnehmer\*innen werden in ihren Stärken gefördert und dabei unterstützt, Themen, für die sie sich besonders interessieren, zu entdecken und auszuprobieren, eigene Ideen als Projekte umzusetzen. Sie lernen im Team an einer gemeinsamen Idee zu arbeiten und erhalten somit wichtige Fähigkeiten für ihren weiteren beruflichen Werdegang. Außerdem wird ihre Wahrnehmung für ihre eigene Umgebung, ihre Nachbarschaft und weitere in der Gesellschaft wichtige Herausforderungen geschärft, um gesellschaftsrelevante Themen anzugehen.

„make it matter“ ist ein non-formales Bildungsangebot, bei dem Jugendliche unterschiedlicher Herkunft mitmachen können. Das Programm ist so konzipiert, dass auch Teilnehmer\*innen mit anderen Muttersprachen als Deutsch teilnehmen können.

Der Bramfelder Kulturladen setzt das Ferienprogramm für Jugendliche zusammen mit dem Verein sense the steps e.V., commit by MitOst und dem Programm RuhrstadtTräumer um. Der Fokus des Programms liegt auf Empowerment von jungen Menschen und Förderung von ehrenamtlichem Engagement. Die Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung ist ein weiterer Schwerpunkt des Bildungsprogramms. Zuletzt erhalten die jungen Erwachsenen ein praktisches und fachliches Basis-Know-how im Projektmanagement. Das Projekt wird durch die Joachim Herz Stiftung gefördert. ■

## KONTAKT

Brakula e.V.  
Bramfelder Chaussee 265 · 22177 Hamburg  
[dina.schreiber@brakula.de](mailto:dina.schreiber@brakula.de) · [www.brakula.de](http://www.brakula.de)

# Erntedinner in Neuallermöhe

Am 18. August veranstaltet das **Bürgerhaus Allermöhe** wieder das jährlich stattfindende Erntedinner im öffentlichen Raum vor dem Haus. Es wird eine lange Tafel aufgebaut und alle Nachbar\*innen sind eingeladen, gemeinsam mit dem Stadtteil zu speisen.

AUTORIN: MAREIKE BERGER-GÖBELSHAGEN

Das Erntedinner des Bürgerhaus Allermöhe ist mit der Einführung des „Neuallermöher Naschgartens“ in Anlehnung an das Konzept des „White Dinner“ entstanden. „White Dinner“ oder „Dîner en blanc“ sind über soziale Netzwerke organisierte und verbreitete Massenpicknicks weiß gekleideter Menschen an prominenten städtischen Orten. Im „Neuallermöher Naschgarten“ werden hinter der Terrasse des Bürgerhauses in drei Hochbeeten verschiedene Gemüse, Kräuter und Beeren angepflanzt. Interessierte sind jederzeit zum Mitgärtnern eingeladen.

Durch das neue Gruppenangebot „Gemeinsam gärtnern und kochen“ wird das diesjährige Erntedinner noch inklusiver geplant und umgesetzt: Die ehrenamtliche Gruppe wird zusätzlich zum internationalen Catering auch etwas aus der Ernte des Naschgartens zaubern – je nachdem was dann im Garten gerade so wächst.

Über das Erntedinner kann interessierten Stadtteilbewohner\*innen auch gut das Konzept des Naschgartens und das gemeinsame Gärtnern und Kochen erläutert werden. Der lokale Verein KulturNa, der Familienförderung, Integration und Inklusion in die Gesellschaft als Ziel hat, ist dieses Jahr als neuer Kooperationspartner dazugekommen und bietet u. a. Angebote zum Kochen und für Kinder im Bürgerhaus an.

Im letzten Jahr gab es das erste Mal Livemusik zum Erntedinner und da dies sehr gut angenommen wurde, findet dieses Jahr ein Konzert mit lokalen Künstler\*innen nach dem Essen statt. Das Bürgerhaus hofft dadurch, noch weitere Menschen



Der Neuallermöher Naschgarten

FOTO: BÜRGERHAUS ALLERMÖHE

aus dem Stadtteil anzusprechen und auf die Angebote des Hauses aufmerksam machen zu können.

Das Erntedinner ist ein Herzensprojekt des Bürgerhaus Allermöhe, da mit dem Essen Menschen erreicht werden, die täglich am Bürgerhaus vorbeigehen ohne dessen Angebot zu kennen. Das Erntedinner ist für alle Stadtteilbewohner\*innen, Menschen aus der Umgebung sowie Interessierte offen und man kann ohne Anmeldung daran teilnehmen. Gefördert wird es u. a. vom Verfügungsfonds Neuallermöhe. ■

## KONTAKT

Bürgerhaus Allermöhe e.V.  
Ebner-Eschenbach-Weg 1 · 21035 Hamburg  
040/73510 00 · [www.buergerhaus-allermoehe.de](http://www.buergerhaus-allermoehe.de)

# Sommervergnügen im Eichtalpark

Im August wird es Zeit, dem Sommer noch einmal mit allen Engagierten im Stadtteil ein großes Fest zu bereiten. Was das **KULTORHAUS** mit seiner Kunst-Galerie und das Grün-Blau des Eichtalparks an Attraktionen über das Jahr zu bieten haben, wird jetzt kräftig ausgerollt: Ein Tag der Highlights im „Park für alle Generationen“ – passend zum Ausklang der Ferienzeit.

AUTORIN: SIGRID CURTH

Die „Freunde des Eichtalparks e.V.“ haben seit 2021 – mitten in der Pandemie – die Tradition der „Bunten Welle“ auf neue Weise aufleben lassen: Aktiv sein und Spaß haben im Grünen, getragen von Kreativität und Bürgersinn der Nachbar\*innen rund um den Park. Dieses Jahr fällt das Ereignis am Sonnabend, 26. August 2023 zeitlich zusammen mit dem Hamburger Tag der Familien – ein doppeltes Sommervergnügen steht also bevor.

Im Mittelpunkt des Fests steht der Parksport für alle Generationen. Hier ist Freiraum für alle, die Lust haben, sich spielend zu bewegen und miteinander in Kontakt zu kommen, egal welcher Herkunft. Ein Ort für gelebte Inklusion auf dem weiten Rasen – natürlich kostenlos und begleitet von freiwilligen Parksportpilot\*innen. Sie haben im Blick, dass alles rund läuft.

Natur in der Stadt mit allen Sinnen erleben – auch das ist auf einer geführten Tour durch den Sommerpark das reinste Vergnügen. Nach dem Motto „Man sieht nur, was man weiß“ werden die grünen Schätze des Parks auf unterhaltsame Weise erkundet.

Die Tanz-Eleven der Compagnie inRot aus der Nachbarschaft haben einen Auftritt mit Kostproben aus ihrem preisgekrönten Programm zugesagt. Von ersten Tanzschritten der Jüngsten bis zu Ballett-Einlagen und Akrobatik ist alles drin auf dem Rasen.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages: die Theatermacher\*innen „Die Delikaten“. Ihre romantische Fantasiereise in die Natur wird die Besucher\*innen verzaubern und auf Parkträume einstimmen. Im „Zug der Zwerge“ wird niemand fehlen wollen.

FOTO: FREUNDE DES EICHTALPARKS



Bunte Welle (o.) und Lesung bei der „Schönen“ (r.)

Wer einfach nur einen schönen Sommertag genießen möchte, ist zum Klönen, Kaffeetrinken und Musizieren im KULTORHAUS-Garten willkommen. Auch die Kunst in der Galerie wird zum Mitmachen verführen. Erneut dabei: das Autorenkollektiv „Wandsbeker Literaten“, die aus eigenen Werken vortragen werden.

Und die „Schöne“ im Park erwartet wieder Sommergäst\*innen zu spannenden Geschichten am Rosen-Rondell. ■

## KONTAKT

Freunde des Eichtalparks e.V.  
Eichtalstraße 14 · 22041 Hamburg  
[www.freunde-des-eichtalparks.de](http://www.freunde-des-eichtalparks.de)





# 40 Jahre Kulturinitiative Jenfeld – ein Grund zum Feiern

Am 9. Juli 2023 gibt es in Jenfeld mehrere Gründe zum Feiern: Zum einen findet die zweite Edition des Stadtteilfestes Jenfeld mit einem bunten Programm für Jung und Alt statt und zum anderen feiert der Verein **Freie Kulturinitiative Jenfeld** sein 40-jähriges Jubiläum.

AUTORIN: ANGELINA ARLINGHAUS

**A**nwohner\*innen aus Jenfeld schlossen sich 1983 zusammen, um in einem alten Waschhaus der SAGA in der Kelloggstraße eine kreative Malgruppe zu gründen. Das war der Beginn des Vereins Freie Kulturinitiative Jenfeld, der bis heute mit kulturellen Freizeitangeboten für Groß und Klein im Quartier aktiv ist. Das alte Waschhaus wurde im Laufe der Jahre ausgebaut und ist heute als gelbes Malhaus in Jenfeld und darüber hinaus bekannt. Hier treffen sich noch immer regelmäßig Gruppen aller Art – von den Maler\*innen über Kreativgruppen für Kinder bis hin zu Gymnastik-, Sprach-, Klön- und Musikgruppen.

Die Steuerung der Vereinsangebote hat im Jahr 2000 die gemeinnützige Quadriga übernommen. Zu der Kulturinitiative Jenfeld gehören neben dem Malhaus noch ein Gemeinschaftsgarten im Jenfelder Moorpark, ein Nähatelier in der Oppelner Straße, ein Töpferhaus und die Theatergruppe Jenkitos. Die Vereinsmitglieder sind nicht nur in ihren Gruppen aktiv, sondern stehen auch als ehrenamtliche Helfer\*innen bei Festen und Veranstaltungen zur Stelle.

So auch am Sonntag, den 9. Juli: An dem Tag feiert der Verein um 10.30 Uhr im Festzelt in der Kelloggstraße 38 bei einem gemütlichen Brunch sein 40-jähriges Bestehen. Im Anschluss daran wandelt sich das gelbe Malhaus der Kulturinitiative in einen Aktionsort mit buntem Programm für Familien im Rahmen des Stadtteilfestes Jenfeld. Die Besucher\*innen können sich auf Spiel und Spaß für Familien mit Tombola, Hüpfburg, Kreativmarkt, Live-Musik, Speisen und Getränke im Freien freuen. ■

## KONTAKT

Kulturinitiative Jenfeld · Kelloggstraße 38 · 22045 Hamburg · 040/65450 04  
kulturinitiative@quadriga-hamburg.de · [www.malhaus-jenfeld.de](http://www.malhaus-jenfeld.de)

FOTO: KULTURINITIATIVE JENFELD

Stadtteilfest  
Jenfeld

# Lachen, genießen und bewegen in Winterhude

Das **Goldbekhaus** lädt diesen Sommer zu einem kleinen Festival ein, das mehr Appetit auf die wunderbare Welt der Kleinkunst machen soll. Außerdem gastiert das Weinfest Hamburg Anfang Juli am Goldbekufer und im Rahmen des Active City Summer kommt auch die Bewegung in Winterhude nicht zu kurz.

AUTORIN: KATHARINA LAUER

Weinfest auf dem Hof des Goldbekhauses

Unter dem Titel „SUMMER IN THE HOOD“ werden von Juli bis September fünf Veranstaltungen mit Kabarett und Comedy, Live-Musik und Lesung stattfinden. Tolle Künstler\*innen werden zu sehr moderaten Preisen ihre Kunst unter dem schönen Zeltdach auf dem Hof zum Besten geben und für beste Stimmung im Hamburger Sommer sorgen. Das Programm beginnt am Samstag, den 22. Juli mit dem Kabarett „GEMEINSAM SPALTEN – Brüder im Geiste“ von Kerim Pamuk und Lutz von Rosenberg Lipinsky und endet am Freitag, den 22. September mit dem Konzert von Alice Köfer „Alice auf Anfang“.

Vom 6. bis 8. Juli findet das Weinfest Hamburg statt. Am wunderschönen Goldbekufer bringt das Goldbekhaus zusammen, was zusammengehört: Gutes Essen, gute Weine und gute Musik. Gemeinsam mit den Veranstalter\*innen des NORDEN Festivals kuratiert Rindchen's das Weinfest Hamburg. Ob

Schoppen oder Champagner, Grauburgunder oder Garnatxa – Genussglück ist auf dem Weinfest am Goldbekufer garantiert. Und Foodtrucks der Region sorgen für kulinarische Gaumenfreuden. Außerdem können sich die Besucher\*innen auf Weinworkshops, Winzer\*innen-Talks und Live-Musik freuen.

Im Rahmen des „Active City Summer“ bietet das Goldbekhaus von Juli bis September eine offene Beachvolleyball-Gruppe und ein offenes Slackline-Training im Stadtpark an. Hier ist die Teilnahme kostenfrei, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. ■

## KONTAKT

Goldbekhaus  
Moorfuhrweg 9 · 22301 Hamburg  
040/278702-0 · [info@goldbekhaus.de](mailto:info@goldbekhaus.de)  
[www.goldbekhaus.de](http://www.goldbekhaus.de)

# Verweilkultur für den Sommer

In der Stadteilkultur gibt es nicht nur lokale Kultur, Teilhabe, Vielfalt, Vernetzung vor Ort und Möglichkeiten der Mitgestaltung, sondern auch Orte, an denen man im Sommer bei einem kühlen oder heißen Getränk und etwas zu Essen angenehm verweilen kann – sei es im Park, am Kanal oder zentral auf dem Marktplatz. Das *stadtkultur magazin* hat für diesen Sommer ein paar dieser **Stadtteil-Gastronomien** zusammengestellt.



Das Café Sein in Altona

FOTO: HAUSDREI

## IM PARK IN ALTONA

Im Stadteilkulturzentrum HausDrei bietet das **Café Sein**, auf seiner Terrasse unter den Kastanien im August-Lütgens-Park montags bis freitags einen wöchentlich wechselnden Mittagstisch mit hausgebackenem Brot an. In den Sommermonaten hat das Sein, von Mittwoch bis Freitag auch am Abend geöffnet und bietet eine Abendkarte mit vielen kleinen Gerichten an. ■

## VEGANE PIZZA IN BRAMFELD

Das **Vistro** im Brakula war die erste vegane Pizzeria Hamburgs. Was sonst eher in Szenevierteln verortet wird, hat sich in Bramfeld etabliert. Die außergewöhnliche Gastronomie bereichert den Kulturladen durch



FOTO: BRAKULA

faire Essens-Angebote. Dienstags gibt es einen Mittagstisch, der mit geretteten Lebensmitteln frisch zubereitet und auf Spendenbasis ausgegeben wird. Dieser Mittagstisch ist eine Kooperation mit dem Brakula und für den Bundespreis „Zu gut für die Tonne“ nominiert. ■



Das Café OSBORN53 im Bürgerhaus Bornheide

FOTO: BÜRGERHAUS BORNHEIDE

## ENTSPANNEN AM OSDORFER BORN

Das **Café OSBORN53** befindet sich im Roten Haus des Bürgerhauses Bornheide. Das Gelände des Bürgerhauses ist grün, autofrei, lebhaft und lässt sich von der Terrasse des Cafés gut überblicken: Der perfekte Ort zum Entspannen. Montags bis freitags bietet das Café OSBORN53 ein täglich wechselndes Mittagsgesicht an, jeweils in einer Variante mit und einer ohne Fleisch. Nachmittags lassen sich auf der Sonnenterrasse wunderbare hausgemachte Kuchen und Torten genießen. ■

### AM GOLDBEKKANAL

Etwas versteckt findet sich am Ufer des Goldbekkanals das **CHAPEAU!** im Goldbekhaus. Hier wird Zeit und Raum als Leckerbissen serviert: von Mittagstisch – in der Woche von 12 bis 15 Uhr – über Aperitif bis zu Soul-Food am Abend – dienstags bis samstags von 17 Uhr bis open end. Das **CHAPEAU!** ist ein Tummelplatz für urbane Genießer\*innen mit einer wunderbaren Terrasse am Kanal. ■



FOTO: LOLA

### IM BIERGARTEN IN BERGEDORF

Vom 6. bis 9. Juli und vom 25. bis 27. August präsentiert die LOLA im neu überdachten **LOLA-Biergarten** ein liebevolles Sommerprogramm: den 1. LOLA Sommersalon. Vom Open-Air-Slam über Konzerte und Frühschoppen bis Impro-Theater: Da ist für jede\*n etwas dabei. Sollte das Wetter einmal nicht so richtig sommerlich sein, wird kurzfristig umgeplant und der große Saal geöffnet. ■



FOTO: KULTURLADEN EIDELSTEDT

### MITTENDRIN AM EIDELSTEDTER MARKTPLATZ

Gleich neben dem Kulturhaus Eidelstedt findet sich das **Café steedt**: Die Familie Özok bietet hier einen gemütlichen Treffpunkt mit türkischem Tee, Kaffee und Kuchen, Frühstück und Mittagstisch. Im Sommer öffnet zusätzlich die

Außengastronomie mit Blick auf den Marktplatz, auf dem an drei Tagen die Woche der Eidelstedter Wochenmarkt stattfindet. ■

### FRISCHE KÜCHE IN EPPENDORF

Das **Köpke** ist seit 22 Jahren in Eppendorf mit frischer, regionaler Küche am Start. Auf der Terrasse des Restaurant neben der KUNSTKLINK Eppendorf gibt es z. B. saisonal frische Erdbeeren vom Feld mit Sahne oder den hochgelobten Kuchen vom Blech. Das Köpke hat montags bis freitags ab 12 Uhr und samstags ab 18 Uhr geöffnet. ■



FOTO: KUNSTKLINK

### IM HINTERHOFGARTEN IN ST. GEORG

Wer vor dem Kulturladen St. Georg steht, sieht auf der rechten Seite des Gebäudes eine kleine, weiße Tür. Das ist der Zugang in eine andere Welt: Der **St. Georger Lesegarten** – montags bis freitags tagsüber geöffnet – ist ein Idyll inmitten des hektischen St. Georgs. Das gärtnerisch vom amerikanisch-italienischen Bühnenbildner Ray Jackson kuratierte Blumenparadies mit den vom Schauspieler Benjamin Utzerath betreuten Honigbienen ist für alle Besucher\*innen frei zugänglich. Es herrscht kein Verzehrzwang und wer sein Buch vergessen hat, findet im Bücherregal eines oder liest dann eben Zeitung – alles in der Gastronomie des Kulturladens zu finden, die von Vereinsmitgliedern bewirtschaftet wird. ■



Im Lesegarten in St. Georg wird auch geimkert

FOTO: KULTURLADEN ST. GEORG

# Der Kultursommer Hamburg 2021

Mit dem 8 Millionen Euro umfassenden Veranstaltungs- und Förderprogramm **Kultursommer Hamburg 2021** förderte die **Behörde für Kultur und Medien** im Juli und August 2021 das Comeback der Livekultur und unterstützte Hamburger Kulturschaffende beim Neustart ihrer vielfältigen Aktivitäten nach den Corona-bedingten Lockdowns. **STADTKULTUR HAMBURG** übernahm in diesem Rahmen die administrative Abwicklung des Förderprogramms. Ein Rückblick in Zahlen.

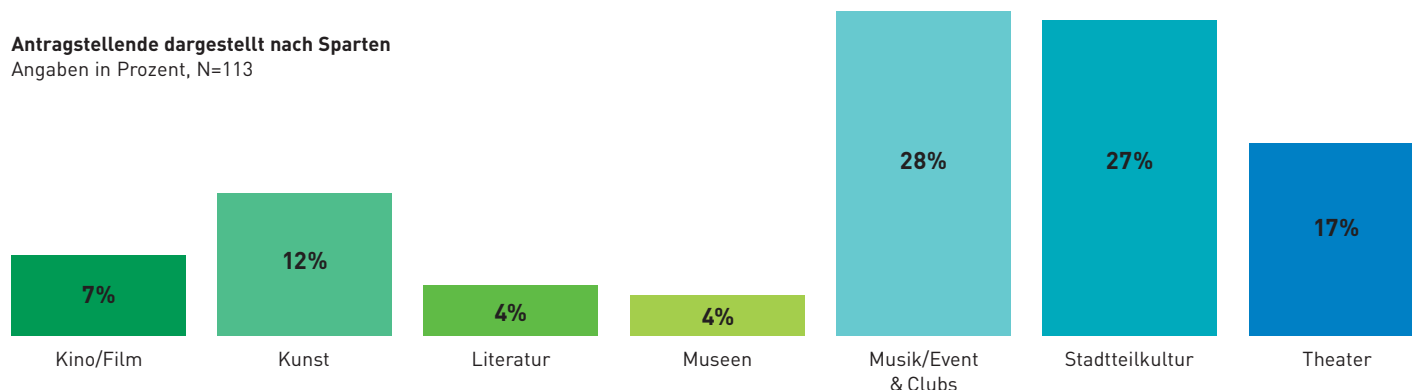
AUTORINNEN: JOHANNA KNOTT-HARTENFELS UND KATHARINA SCHIBILSKI

**E**s war ein beeindruckend vielfältiges Kulturprogramm, das die 113 Projektträger\*innen innerhalb kürzester Zeit auf die Bühnen und Plätze, Straßen und Ladenlokale, Parks und Wasserwege der gesamten Stadt brachten: Rund 5.700 Künstler\*innen – vornehmlich aus Hamburg – begeisterten in 1.800 verschiedenen Auftritten an rund 200 Veranstaltungsorten in allen sieben Bezirken im Juli und August 2021 ein sich nach Kunst und Kultur sehndes Publikum. Wer wollte, konnte an einem einzigen Tag vom Kindertheater über Off-Art-Ausstellungen, fluiden Festivalformaten oder Freiluftkino bis zum klassischen Konzert unter freiem Himmel die ganze Bandbreite und ungeheure Vitalität der Kulturszene Hamburgs erleben.

## DIE GROSSE VIELFALT DER HAMBURGER KULTUR

Am Kultursommer beteiligten sich neben der Hamburger Stadtteilkultur auch die Kino- und Filmbranche, die Kunst- und Literaturszene, öffentliche Museen, professionelle Theater und freie Performer\*innen als auch die Musik-, Event- und Clubkultur. Die Verschiedenheit der Branchen und deren Ausrichtungen in Einzelpersonen, nicht-kommerziellen Veranstaltungsorten, Freie Szene, kirchlichen oder öffentlichen Träger\*innen, aber auch Kultur- und Kreativwirtschaftsunternehmen ist der spartenübergreifenden Öffnung des Förderprogramms zu verdanken. Sie ermöglichte es sowohl antragsunerfahrenen Newbies, aber auch Sparten, die häufig durch das Raster klassischer Kulturförderinstrumente fallen, einen Antrag zu stellen.

**Antragstellende dargestellt nach Sparten**  
Angaben in Prozent, N=113



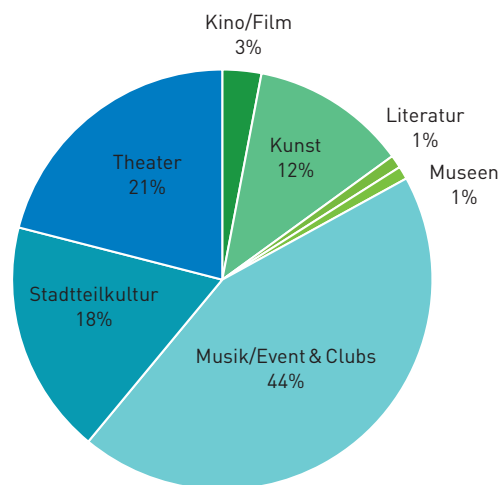
Die Musik-, Event- und Clubsparte reichte zusammen mit der Stadtteilkultur die meisten Anträge ein – mit einigem Abstand gefolgt von der Theaterbranche. Auffällig ist, dass das verausgabte Fördervolumen im Bereich Musik-, Event- und Clubsparte bei 44 Prozent der gesamten Fördersumme lag und damit gut zwei Millionen Euro höher war als das der Stadtteilkultur, die trotz fast gleicher Antragsanzahl gerade mal 18 Prozent der abgerufenen Fördermittel auf sich vereinigte. Auch die Sparte mit dem zweithöchsten Fördervolumen, die Theaterbranche, verausgabte mehr Fördergelder in weniger Projekten als die Stadtteilkultur. Dies mag durchaus exemplarisch für das Paradox der „Underdog“-Mentalität der Stadtteilkultur sein, die im Widerspruch dazu über die Kompetenz verfügt, mit vergleichsweise geringen finanziellen Mitteln einen qualitativ hohen kulturellen Output zu erzeugen.

### DIE HERAUSFORDERUNGEN

Neben den oftmals kritisierten langwierigen Bewilligungs- und Auszahlungszeiträumen und mühsamen Genehmigungsverfahren für die Bespielung öffentlicher Orte, lag die größte Herausforderung des Förderprogramms in der Kurzfristigkeit und zeitgleichen Umsetzung der Maßnahmen innerhalb eines sehr schmalen Zeitfensters. Der kompakte vierwöchige Projektzeitraum und der damit verbundene knappe Vorlauf für die Projektumsetzung brachte nicht nur die an Kurzfristigkeit und Druck gewöhnte Stadtteilkultur, sondern auch viele etablierte Kulturschaffende und große Einrichtungen an ihre Grenzen. Die Möglichkeit einer frühzeitigen Planung und eines längeren Zeitraums für die Umsetzung, auch um eine gegenseitige Konkurrenzsituation zu vermeiden, war ein mehrheitlich ausgesprochener Wunsch für zukünftige Förderungen.

### EIN KRAFTAKT, DER SICH GELOHNT HAT

Auch wenn der zeitliche Druck enorm und der Kultursommer für alle ein riesiger Kraftakt war, so ist das dominierende Feedback der Projektveranstaltenden dennoch positiv: Die niedrigschwellige und spartenübergreifende Ausschreibung ermöglichte einer im Gegensatz zu typischen Kulturförderprogrammen ungewöhnlich großen Bandbreite an Veranstaltenden teilzunehmen. Verfahrensvereinfachungen wie der Verzicht auf einen verpflichtenden Eigenanteil gestützt durch die Festbetragsfinanzierung als gewährte Zuwendungsart und die Freiheit der



**Fördervolumen nach Sparten**

Angaben in Prozent, N=7.603.693,72 Euro

Beantragung von Fördermitteln ohne Deckelung entsprechend der Einrichtungsgröße, ermutigte sowohl Off-Orte und Einzelpersonen als auch die Big Player der Szene sich zu bewerben.

Veranstaltende konnten trotz stark fluktuierender Zuschauer\*innenzahlen nach Corona neuen Mut fassen, um auch ungewohnte Formate zu erproben, die unter rein ökonomischen Aspekten risikoreich gewesen wären. So konnten sie neue Sichtbarkeit für sich und den Stadtteil generieren, neue Kooperationen und Netzwerke aufbauen und neue Veranstaltungsorte im Freien entdecken und bespielen.

Besonderes Augenmerk unter der administrativen Verwaltung des Förderprogramms durch STADTKULTUR HAMBURG und von den Geförderten ebenfalls sehr positiv hervorgehoben wurde die Möglichkeit, faire Honorare an Veranstalter\*innen als auch Kulturschaffende auszahlen zu können.

### FAZIT

Insgesamt ist der Hamburger Kultursommer 2021 ein großer Erfolg für die Sichtbarkeit der vielfältigen Hamburger Kulturszene und ein wichtiger Impuls für Kulturschaffende der Stadt gewesen. Das Motto „Play out loud“ gilt es für die Stadtteilkultur auch nach Abschluss des Kultursommers hochzuhalten und mit gleichberechtigter Stimme die gesellschaftliche und kulturelle Tagesordnung mitzubestimmen. ■

# SOMMERKINDERkultur 2022: Ein Sommer voller Kultur für Kinder und Jugendliche

Lange Zeit war es still im Hamburger Kulturleben – auch die Kleinsten mussten auf Kino, Theater und Konzerte verzichten. Im Sommer 2022 kehrte endlich wieder Leben in die Stadt: Die **Behörde für Kultur und Medien** hatte mit der **SOMMERKINDERkultur** von Juni bis Ende Oktober ein Förderprogramm für Veranstaltungen im Bereich Kinder- und Jugendkultur aufgesetzt. Ein vielfältiges Programm aller künstlerischen Genres für Kinder, Jugendliche und Familien, die von der Pandemie besonders betroffen waren. Ein kleiner Rückblick.

AUTORINNEN: KATHARINA SCHIBILSKI UND  
JOHANNA KNOTT-HARTENFELS

Ein Programm attraktiv und zugänglich für alle in Hamburg und der Metropolregion lebenden Kinder und Jugendlichen: Veranstaltungsorte in möglichst vielen Bezirken und auch innenstadtfernen Stadtteilen konnten Förderungen für Veranstaltungen im öffentlichen Raum und unter freiem Himmel beantragen. SOMMERKINDERkultur wurde mit 1,7 Millionen Euro aus Corona-Sondermitteln der Kulturbehörde finanziert und erreichte rund 50.000 große und kleine Besucher\*innen. Gefördert wurden insgesamt 59 Projekte, die die Vielfalt der Hamburger Kultur zeigten und neue Netzwerke entstehen ließen. Insbesondere die Akteur\*innen der Stadtteilkultur stellten in kürzester Zeit ein breites Programm zum Mitmachen und Ausprobieren auf die Beine. Darunter Theater und Literatur für Kinder, Kunst- und Musikprojekte, zum Teil mit dem Schwerpunkt Medienbildung.

Mit dem „Hamburg South:East Festival“ sollte die neue Verbindung der beiden Häuser Kultur Palast Rieckhoffstraße in Harburg und dem Kultur Palast Billstedt als neuem Träger gefeiert werden. Obwohl sich der neue Standort in Harburg noch mitten in der Sanierungsphase befand, war es den Veranstalter\*innen ein Anliegen, die Vorfreude auf den Stadtteil und seine Bewohner\*innen sichtbar zu machen und



FOTO: VIKTOR KEMPINSKI

ihnen mit dem Festival für Kinder und Jugendliche eine Kostprobe ihrer Arbeit vorzustellen. Der Clou: Die erste Woche fand im Süden in Harburg im Kultur Palast Rieckhoffstraße und die zweite Woche im Osten in Billstedt bei der Stiftung Kultur Palast Hamburg statt. Neben Graffiti- und Klangstrolch-Workshops gab es viel Musik, Vorträge, Tanztrainings sowie eine Graffiti- und Fusion-Jamsession zum großen Abschluss am Samstag im Rahmen des Hamburger Tag der Familien.

Ebenfalls zum Hamburger Tag der Familien lud der Kulturladen St. Georg mit dem „Georgs Open Air“ ein und verwandelte den Lohmühlenpark in einen Kulturpark. Präsentiert wurden Kindertheater, Workshops mit Tanz und Musik und als Finale ein Open-Air-Kino unterm Sternenhimmel. In diesem Rahmen eingeweiht wurde obendrein das neue Wandbild im Stiftsviertel. Eine kunterbunte Schnecke zielt als Appell für Entschleunigung und Vielfalt die Wand des Hauses an der Ecke Wismarer Straße 76. Wichtig sei den Anwohner\*innen gewesen, dass die Stadtnatur des Stiftsviertels in der Nähe des tosenden Hauptbahnhofs seinen Platz findet, denn auch mitten in der Stadt wimmelt und wuselt das Leben. Vorangegangen war der Kunst-Aktion ein partizipativer Beteiligungsprozess mit der Nachbarschaft.

Comic-Workshop in der Esche



FOTO: TANJA ESCH



„Ein Oktober voller Theater“ in der Luftkiste

Kaum raschelte das erste Herbstlaub von den Bäumen, da wurde es mit dem Start der Herbstferien rund um Wilhelmsburg zunehmend geheimnisvoller: Die **Comic-Detektivrallye** des SEITENEINSTEIGER e.V. unterstützte insgesamt 2.500 kleine Profi-Spürnasen und halfen Comic-Künstlerin Tanja Eschs Figur Ulf und seiner Detektivgang ihren aktuellen Kriminalfall „Ulf und der Bücherdieb“ aufzuklären. Begleitet wurde die Rallye durch Comic-Workshops, in denen die Kinder unter professioneller Anleitung eigene Figuren und Kriminalfälle entwickeln konnten. Rallye und Workshops waren ein voller Erfolg. So erfolgreich, dass auch dieses Jahr neue Fälle gelöst werden müssen.

Das bunte Herbstprogramm auf dem HoheLuftschiff und der LuftKiste am Kaiser-Friedrich-Ufer wurde mit „**Ein Oktober voll Theater**“ angekündigt, entsprechend wurde ein Füllhorn voll Bühnenzauber für Kinder und Jugendliche angeboten. Natürlich durften die kleinen Theaterbesucher\*innen auch selbst kreativ werden und in Tages- und Ferienworkshops angeleitet durch die insgesamt fünf Theatertrainerinnen des HoheLuftschiff eigene Geschichten entwickeln, proben und am Ende in einer Aufführung Eltern, Lehrer\*innen und Freund\*innen präsentieren.

Bereits dieser kleine Einblick in vier der insgesamt 59 stimungsvollen Projekte der SOMMERKINDERkultur lassen die Begeisterung und den tosenden Applaus des Publikums erahnen und zeigen, dass selbst in krisenreichen Zeiten die schöpferische Kraft der Kulturschaffenden weiter blüht und Außergewöhnliches auf die Beine stellt. ■

# Outdoorförderung Livemusik und weitere Kultursparten 2022

Mit der **Outdoorförderung** unterstützte die Behörde für Kultur und Medien im Sommer 2022 Hamburger Kulturschaffende dabei, an verschiedenen Orten unter freiem Himmel Kulturveranstaltungen mit überregionaler Ausstrahlung zu realisieren.

AUTORINNEN: JOHANNA KNOTT-HARTENFELS UND KATHARINA SCHIBILSKI

Hans Resonanz 2022 in der  
Hanseatischen Materialverwaltung

**D**as Förderprogramm zielte auf groß angelegte Formate aller musikalischer Genres sowie weiterer Kultursparten ab, die die Vielfalt der Kultur repräsentieren und nicht nur für alle Hamburger\*innen, sondern auch für Tourist\*innen attraktiv sein sollten. Das Programm Outdoorförderung 2022 war mit 3,4 Millionen Euro ausgestattet und richtete sich an etablierte, professionelle Hamburger Künstler\*innen und Veranstalter\*innen. Sie mussten mindestens 10 Prozent des Gesamtbudgets selbst finanzieren und Anträge von mindestens 75.000 Euro einreichen.

Dank der Outdoorförderung 2022 konnten in Hamburg insgesamt 23 beeindruckende Open-Air-Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung stattfinden. Diese Events lockten rund 110.000 Besucher\*innen und bildeten die vielfältige Kulturlandschaft der Stadt ab. Insbesondere die Clubkultur und die Musikwirtschaft profitierten von diesem Förderprogramm, das ihnen ermöglichte, künstlerische Impulse zu setzen. Mehr als die

Hälfte der geförderten Veranstalter\*innen organisierten Live-musik-Events wie Festivals und Konzerte, die die gesamte Bandbreite der Hamburger Musikszene widerspiegeln – von Klassik über Pop, Elektro, Jazz bis hin zu Rock. Zusätzlich bereicherten spartenübergreifende Veranstaltungen mit kreativen Projekten aus den Bereichen Kunst, Literatur, Theater, Film und Sozialkultur das kulturelle Angebot im Freien.

Nach den positiven Erfahrungen mit der Verwaltung des Kultursommers 2021 wurde STADTKULTUR HAMBURG von der Behörde für Kultur und Medien auch mit der administrativen Abwicklung der Outdoorförderung und der SOMMER-KINDERkultur betraut. Beide Programme sind in der Prüfungsphase, werden aber zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. ■

## KONTAKT

STADTKULTUR HAMBURG e.V.  
Große Bergstraße 264 · 22767 Hamburg · 040/879 76 46-0  
info@stadtkultur-hh.de · [www.stadtkultur-hh.de](http://www.stadtkultur-hh.de)

FOTO: GERHARD KÜHNKE

# Sommer-Tipps für Hamburg

Wir haben unsere Autor\*innen neben Artikeln für das Heft auch nach ihren **persönlichen Tipps für einen Sommer in Hamburg** gefragt und wollen hier ein paar der Empfehlungen weitergeben, wenn es in diesem Sommer mal keine Stadtteilkultur sein soll.

## AUF INS SCHÖNE BERGEDORF

Das kleine, beschauliche Bergedorf ist nur einen Katzensprung von der „großen Stadt“ entfernt. Nur wenige Gehminuten vom Bahnhof befindet sich der historische Stadtkern und das Bergedorfer Schloss. Dort ist ein modernes Regionalmuseum beheimatet und der Schlosspark lädt zum Verweilen ein. Rund um den nahe gelegenen Stadthafen Serrahn kann man nicht nur das maritime Flair genießen, sondern auch zu einer idyllischen Bootsfahrt starten. Und am ersten Sonntag im August findet auf dem Lohbrügger Marktplatz wieder der beliebte Kulturflohmärkte statt.

*Simone Schmidt, LOLA Kulturzentrum*

## AN DEN BRAMFELDER SEE

An der Alster ist es zu voll und die Elbe ist zu weit... Schon mal am Bramfelder See gewesen? Traumhafte Natur mit großem Spielplatz, eine Reiherkolonie und eine entspannte Joggingrunde mitten in Bramfeld werden hier geboten. Anschließend vielleicht ein Eis oder eine Veranstaltung im Brakula? Der Bramfelder See ist ein Ort zum Genießen und Abschalten.

*Max Engelke, Brakula*

## BLICK ÜBER DIE LANDUNGSBRÜCKEN

Es ist so simpel wie schlicht: Mein Lieblingsort ist und bleibt der Blick über die Landungsbrücken. Zu jeder Tages- und Nachtzeit. Über der U-Bahn tröhnend dem Ruf der weiten Welt lauschen und sich dabei fest verankert fühlen. Es gibt nichts Schöneres in Hamburg. Satt gesehen gilt es das Loch im Bauch zu füllen und das geht nirgends besser als an der Brücke 10 – mit Fischbrötchen und Alster an der Elbe sitzen und den

Menschen auf der Werft bei der Arbeit zusehen. Danach vielleicht auf die Fähre, Wind um die Nase pusten lassen, Richtung Övelgönne.

*Kirsten Mahnke, KUNSTKLINIK*

## FRAU HEDIS TANZKAFFEE

Neben Kanufahren, ein Open-Air-Konzert besuchen, Salsa-Tanzen im Stadtpark und Grillen an der Elbe steht auf meiner Sommer-Bucket-List „auf die Hedi gehen“ drauf. Mit der Hedi ist die Party-Barkasse „Frau Hedi“ gemeint, die das ganze Jahr über durch den Hamburger Hafen schippert und dabei tanzbare Musik, frische Getränke und ein fröhliches Ambiente bietet. Elbluft schnupern, die schönste Stadt im Norden vom Wasser aus betrachten, den Sonnenuntergang genießen, ein leckeres Getränk schlürfen und mit der Hüfte wackeln.

*Angelina Arlinghaus, Kulturinitiative Jenfeld*

## DER DOROTHEA-BUCK-PARK IN SCHNELSEN

Schnelsen ist ein Stadtteil, bei dem die meisten wohl als erstes an die Autobahn denken oder an das große, skandinavische Möbelhaus. Dabei hat Schnelsen so viel mehr zu bieten: Ganz viel Grün zum Beispiel in den Gärten der Gründerzeit- und Jugendstilvillen, von denen es hier noch recht viele gibt.

Und – da sind wir dann doch wieder bei der Autobahn – auf dem Deckel über die A7. Dort ist ein großes, grünes Areal entstanden: der „Dorothea-Buck-Park“. Drei Hektar umfasst die Fläche, es gibt eine Picknickwiese, eine Boule-Bahn, lauschige Kleingartenparzellen und viele Sitz- und Liegeelemente aus Naturholz. Still ist es, grün ist es und der Himmel ist weit.

*Kristina Degn, Freizeitzentrum Schnelsen.* ■

# STADTTEIL- KULTUR IM SOMMER

Mehr Kultur gibt es unter:  
[www.kultur-hamburg.de](http://www.kultur-hamburg.de)

SA 8. + SO 9. JULI · 12 UHR

## Workshop: Für Gesang und Songwriting

Die eigenen Songs stärker singen lernen

► Frauenmusikzentrum,  
Große Brunnenstraße 63A

SO 9. JULI · 10 UHR

## Fest: Stadtteilstadt Jenfeld

Und 40 Jahre Kulturinitiative Jenfeld (S. 14)

► Kulturinitiative Jenfeld, Kelloggstraße 38

SO 9. JULI · 11 UHR

## Sonstiges: Sommerflohmarkt

Entrümpelung? Schätze? Alles auf den Tisch!

► Bürgertreff Altona-Nord, Gefionstr. 3

MI 12. JULI · 18 UHR

## Kulturelle Bildung: Feierabendsingen

Freies, gemeinsames Singen, Eintritt frei

► Zinnschmelze, Maurienstraße 19

FR 14. JULI · 18 UHR

## Sonstiges:

### Gemeinsam gärtnern und kochen

Jeden 2. oder 3. Freitag im Monat

► Bürgerhaus Allermöhe,  
Ebner-Eschenbach-Weg 1

FR 14. JULI · 20 UHR

## Konzert: Lütt un Lütt

Lust auf eine kleine Schlagerei? 9€

► Kulturladen St. Georg, Alexanderstr.16

SO 16. JULI · 15 UHR

## Tanz: Milonga Tango Argentino

Tanz auf dem Hof

► Goldbekhaus, Moorfuhrweg 9

SO 15. JULI · 19 UHR

## Konzert: Los Flamenquitos

Live-Musik und Flamenco, 10/8/5€

► Bürgerhaus Barmbek, Loricstr. 28A

SA 22. JULI · 11 UHR

## Lesung: Die Literaturkantine

Jour fixe für Autor\*innen

► KUNSTKLINIK, Martinstraße 44a

SA 22. JULI · 18 UHR

## Comedy: Gemeinsam spalten – Brüder im Geiste 2

Mit Kerim Pamuk und Lutz von Rosenberg

Lipinsky bei „Summer in the hood“, 14€

► Goldbekhaus, Moorfuhrweg 9

SO 30. JULI · 17 UHR

## Kindertheater: Das tapfere Schneiderlein

Open-Air-Mitspieltheater im Hof, 9€

► Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4

FR 4. AUGUST · 19.30 UHR

## Konzert: Eight to the Bar

Im Rahmen der Hofkonzerte (S. 5), 12/10€

► Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4

MO 14.–20. AUGUST

## Festival: Kultur im Zelt

Vom Ella Kulturhaus (S. 4)

► Marktplatz Käkenhof

MO 14.–18. AUGUST · 10 UHR

## Workshop: Grrr\*!z-Band

### Ferienworkshop

Singen, Textidee, Begleiten und

Zur-Band-werden

► Frauenmusikzentrum,  
Große Brunnenstraße 63A

DO 17. AUGUST–16. SEPTEMBER

## Sonstiges: Bauen mit Lehm für Groß und Klein

Lehmbau mit Bunte Kuh e.V.

► Bahnhofspassage an der  
S-Bahn Wilhelmsburg

FR 18. AUGUST · 20 UHR

## Tanz: Groove Your Move

Tanzvergnügen für alle, 5€

► Brakula, Bramfelder Chaussee 265

SA 19. AUGUST · 15 UHR

## Tanz: Tanzbeinschwingen

Spaß und Tanz mit Live-DJ Patrick Hausschild  
für alle 60+, 5€

► Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgastr. 12

FR 25. AUGUST · 21 UHR

## Film: Open-Air-Kino

In Kooperation mit dem Forum Eidelstedt

► Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgastr. 12

SA 26. AUGUST · 14 UHR

## Fest: Jubiläumsfest

10 Jahre Bürgerhaus Bornheide (S. 10)

► Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76

SA 26. AUGUST · 17 UHR

## Fest: Veganes Grillfest

Aus geretteten Lebensmitteln vegane

Leckereien für den Grill zaubern, Eintritt frei

► Bürgerhaus Barmbek, Loricstr. 28A

SA 26. AUGUST · 19 UHR

## Konzert: ParkPlatzkonzert

Mit Frank Grischek & Ralf Lübke, 12€

► Brakula, Bramfelder Chaussee 265

SO 27. AUGUST · 18 UHR

## Party: BAD Indian Summer

Best Ager Dance Party für alle ab 60, 6€

► Freizeitzentrum Schnelsen e.V.,  
Wählingsallee 16

FR 1.–SO 3. SEPTEMBER

## Festival: LurUpina

Zirkusfestival mit Campen im Elbecamp

► Böverspark

FR 1. SEPTEMBER · 19 UHR

## Gespräch: Die Hoffnungen unserer Zeit

Eine Veranstaltung des Bürgerhaus Lokstedt, 8€

► Petrus-Kirche, Winfridweg 22

SA 9. SEPTEMBER · 15 UHR

## Workshop: Commons

Im Rahmen der Randle Zentrale

► W3\_, Nernstweg 32–34

SA 9.–24. SEPTEMBER

## Kindertheater: Jubiläumsprogramm

Das Forschungstheater wird 20 (S. 4)

FUNDUS THEATER, Sievekingdamm 3

SA 16. SEPTEMBER · 13 UHR

## Fest: 33. Internationale Stadtteilstadt

In Steilshoop

► Campus Steilshoop, Gropiusring 43

DI 19. SEPTEMBER · 18.30 UHR

## Theater: The other world

Premiere junges Theater Jenfeld (Jenkitos)

► Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1